

Belp

Schulort:	Belp	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Niederseftigen	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Belp	Gemeinde 2015:	Belp
		Kirchgemeinde 1799:	Belp		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 96-99v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1514: Belp, [http://www.stapferenquete.ch/db/1514].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Belp (Niedere Schule, reformiert)				
01.03.1799					
I. Lokal-Verhältnisse.					
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Belp,			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein großes Dorf.			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eine eigene Gemeinde.			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchgemeinde Belp. (Agentschaft Belp.)			
I.1.d	In welchem Distrikt?	Niderseftigen.			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Bern.			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	In der ersten Viertelstund sind 113. Häuser in der 2ten Viertelstund sind 25. Häuser in der 3ten Viertelstund sind 4. Häuser 1. das Dorf selbst 60. Häuser, 2. Hohfuhren und Viehweid ein Weiler 13. Häuser, 3. Steinibach ein Weiler 20. Häuser. 4. Wolfgruben 1. Haus — 5. Oberried 2 Häuser. 6. Eppenried 2 Häuser. 7. Hohstrich 1. Haus. 8. Kreuzweg 4. Häuser. 9. Scheürmatt 2 Häuser. 10. Rollmatt 3. Häuser. 11. Ried und Breitten 3 Häuser. 12. Einschlag und Kummern 2. Häuser. 13. Hünnerhubel 2. Häuser 14 Eychholz 2. Häuser. 15. Auguth 1. Haus. 16. Ammen- und Giesmatt 2 Häuser [Seite 2] 17. Eyßel 3 Häuser. 18. Fahrhubel 1 Haus 19. Mittelehn 4. Häuser, 20. Heitteren 3. Häuser 21. Hoofmatt und Winzenried 7. Häuser, 22. Ober- und Unteraar 4. Häuser			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	1. Das Dorf. Steinibach Viehweid. Wolfgruben. Oberried. Kreuzweg. Eppenried. Scheürmatt. Rollmatt Ried-Einschlag sind im Umkreis der 1ten Viertelstund 2. Hünnerhubel. Augut. Eychholz, Giesmat. Eyßel Fahrhubel. Mittelehn liegen zerstreut von einander, und sind nebst der Heitteren. Hoofmatt im Umkreis der 2ten Viertelstund. 3. Ober- und Unteraar. sind 3/4tel stund entfernt			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	ab [Seite 3] 1. Toffen ein gute Halbstund. 2. Kersaz auch ein halbstund. 3. Belpberg ein Stund. 4. Zimmerwald ein Stund.			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.				
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.				
I.4.a	Ihre Namen.				
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.				
II. Unterricht.					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren. Lesen. Schreiben, Rechnen die 4. Spezies und Regeldetri. Singen und ist auch Religionsunterricht.			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Es wird im Winter und Sommer Schul gehalten die Winterschul von Martini bis Ostern. und hernach von Ostern bis Martini alle Samstag Sommerschul. Prenningers biblische Historien. Lampens Unterweisungsbüchlein, für kleinere Kinder das kleiner Fragstücklin. Heidelberger Catechismus zum Singen die neuen Psalmbücher.			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	die Kinderschriften nach Roschis Vorschriften. und werden angeführt, allerhand. moralische aufsätze und andere als Briefe. Quittungen. Handschriften, und dergleichen zu Schreiben			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	alle [Seite 4] Alle Tage 3 Stund Vor- und 3. stund Nachmittag Nachmittags werden um 3 Uhr die kleinen Kinder entlassen. und die größern thun bis 4. Uhr Rechnen.			
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Ja in 3 Claßen. 1. die so schreiben und rechnen 2. die so Lesen. 3. die so Buchstabieren.			
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?				
III. Personal-Verhältnisse.					
III.11	Schullehrer.	Er ist an öffentlich gehaltenem Examen von dem Pfarrer geprüft, nachwerts vom Pfarrer und der Gemeind, dem damaligen Herrschaftsherrn vorgestellt. und von ihm bestätigt worden.			
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Johannes Roth.			
III.11.b	Wie heißt er?	von Worb.			
III.11.c	Wo ist er her?	28. Jahr			
III.11.d	Wie alt?	Ein Weib und ein Kind.			
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	2. Jahr			
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	3 Jahr Unterschulmeister zu Worb. 4 Jahr Schullehrer zu Enggstein, und seit Martini 1797 zu Belp. vorher aber nichts als Landarbeiter			
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	er hat [Seite 5] Er hat keine Öffentliche Verrichtungen. gibt aber alle Tage, neben seinen 6. Schulstunden noch 4. Stunden Privatunterricht			
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?				
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	236. Kinder, darvon 6. in den Schulbezirck Belpberg gehören.			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	121 Knaben 115. Mädchen			
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	höchstens 20. Kinder.			
IV. Ökonomische Verhältnisse.					

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja ist von lezterm Oberherr. zu Äüfnung der Schul gestiftet worden, darzu kame ehemals noch das Einzuggeld von den Ausburgern.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Eintausend Pfund,
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	der abtrag von dem Capital a 4. Procent.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein gar nicht.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja die Reichern Ausburger zahlen vom Kind 10. bz. die Ärmern weniger. und die Armen gar nichts. der Lehrer erhält aber nichts davon sondern die Gemeinde bezieht es zu ihren Händen
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jn gutem [Seite 6] Jn gutem Zustand
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es sind im Schulhaus noch 2 Stuben.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	der Schullehrer wohnt nicht im Schulhaus. sonder die Gemeind zalt für ihn den Hauszins mit 11 kr.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Dorfgemeinde Belp.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Alles an Gelt und den nöthigen Brand.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	nichts
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	den Jährlichen Abtrag von obiger Stiftung 30. Franken
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	95. Franken.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	nichts
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	auch nichts
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	etwas Herd zum Pflanzen.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	nichts
		Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		Belp den 1ten Merz 1799. Joh. Roth Schullehrer des Orts

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 96-99v
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	15.11.2012
Datum des Schreibens	01.03.1799
Faksimile	1514BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_96-99v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Roth
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Belp				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Niederseftigen	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Belp	Amt 2000	Bern-Mittelland
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Belp	Gemeinde 2015	Belp
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	604882				
Geo. Länge	193463				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Belp (ID: 2050)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3948)

Name: Roth
 Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 28
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 1
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Worb
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 2 Jahren
 Lehrer seit: 9 Jahren
 Agrarische Tätigkeit
 Erstberuf: Lehrer
 Lehreranlehre
 Zusatzberuf: Privatlehrer

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	3
	Buchstabieren
	Schreiben
	Lesen
	Rechnen
Unterrichtete Inhalte:	Arithmetik/die 4 Species
	Dreisatz/Regel de tri
	Singen
	Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		121
Mädchen		115
Kinder	20	236
Kinder pro Jahr		
Kommentar		